

## Eng verbunden

Von **Gabriele von Döllen** - 04.05.2016 - 0 Kommentare

**Vom strömenden Regen in die Sonne Afrikas: Den Besuchern des Benefizkonzertes zugunsten der Dibza Junior School in Äthiopien wurde ein kontrastreiches Programm geboten. Zum sechsten Mal hatte die Integrative Gesamtschule eingeladen und konnte sich mit den Besuchern über einen kurzweiligen und gelungenen Abend freuen.**



**Erneut begeisterte das Benefiz-Konzert in der IGS die Zuschauer. Mit dabei waren die Chöre „Choriginell“, „Game of Tones“ und „Harmonie“.**GVD-

(Gabriele von Döllen)

und wird mit Sicherheit noch bei einigen Konzerten von sich Reden machen.

Die Darbietungen von drei Chören standen auf dem Programm, wobei der kleine und noch junge Chor „Game of Tones“ die größte Überraschung des Abends darstellte. Bereits der Beginn mit dem Titelthema aus der (fast) gleichnamigen Serie „Games of Thrones“ sorgte für begeisterten Applaus. Das vertonte „Vaterunser“ auf Swahili, der Amtssprache Äthiopiens, schlug die gedankliche Brücke nach Afrika. Als die Sänger Eric Claptons „Tears in Heaven“ ankündigten, ging ein begeistertes Raunen durch die Reihen. Der Chor besteht erst seit eineinhalb Jahren

### Besuch in Debre Marcos

Neben den Gastgebern von „Choriginell“ standen auch die Herren vom Männergesangsverein „Harmonie“ auf der Bühne der IGS. Geleitet von der Niederländerin Marie-Louise Baabe mischten sie Altes mit Bekannten. Beim Kriminaltango sangen vor allem die älteren Besucher leise mit, einige Slapstikeinlagen sorgten für Unterhaltung. „Choriginell“ begannen und beendeten das Konzert und informierten gemeinsam mit IGS-Schulleiterin Inge Kerlinski über das Projekt, dem die Einnahmen des Abends zugute kommen.

„Choriginell“ wurde von Alexander Torkel ins Leben gerufen, der Chor ist eigenständig und steht jedem offen, der Freude am Singen hat. In der Vergangenheit hat sich zwischen den IGS-Schülern und der Dibza Junior School eine enge Verbundenheit entwickelt. Dieses Projekt sei landesweit einmalig, erläuterte Kerlinski. Die Organisation obliege seit jeher allein den Schülern. Inzwischen sei eine neue Schülergeneration an der Schule, die die Verantwortung übernommen habe. „Unsere Unterstützung ist das Mindeste, um das Leben in diesem Land lebenswerter zu machen. Unsere Schüler haben das verstanden und davon können sich einige Erwachsene eine Scheibe abschneiden“, lobte Inge Kerlinski.

Zum zweiten Mal waren einige Schüler der IGS gemeinsam mit dem Chor und dem Rotary-Klub in Debre Marcos, um einen eigenen Eindruck von der Situation zu gewinnen. Die Gebäude seien heruntergekommen, es fehle an Material, an Tischen und Stühlen. Gleichwohl ist eine gute Ausbildung die Grundlage für ein eigenständiges Leben. Mit den Einnahmen des Benefizkonzertes soll vor Ort geholfen und den jungen Menschen signalisiert werden, dass sie nicht allein sind.

„Gemeinsam sind wir ein Teil dieser Welt“, betonte die Schulleiterin. Die Chöre verzichteten auf ihre Gage, sämtliche Einnahmen können der Dibza Junior School direkt zur Verfügung gestellt werden. Am Eingang informierten Schautafeln über bereits geleistete Unterstützung, über Land und Leute sowie Reiseimpressionen aus dem vergangenen Jahr. Die Schüler berichteten während der Pause von ihren Eindrücken und rundeten den Konzertabend damit ab.